Bundesverband
Das frühgeborene Kind

30 Jahre
Gemeinsam
für die Allerkleinsten



Inhalt

Vorwort der Vorstandsvorsitzenden des Verbands 03
Grußwort des Präsident der wiss. Fachgesellschaft GNPI 04
Verbandsvorstellung 06
Unsere Mission 07
Aufgaben auf einen Blick 09
Was ist eigentlich ein Frühchen? 11
Telefon-Hotline für betroffene Eltern 12
Webinare & Eltern-Coachings 13
Prominente Botschafter: Sebastian Fitzek 14
Prominente Botschafter: Evi Sachenbacher-Stehle 15
Prominenter Botschafter: Dr. Hubert Messner 15
Unser Engagement auf lokaler und sozialer Ebene 16
Expertenstimmen 17
Auf politischer Ebene 18
Expertenstimmen 19
Auf internationaler Ebene 20
Welt-Frühgeborenen-Tag 21
In der wissenschaftlichen Forschung 24
Presse- & Öffentlichkeitsarbeit 28
Publikationen 29
Unterstützen Sie uns! 31
Daten und Fakten 33
Projekte 34
Kooperationspartner 35
Dank an Sponsoren 37
Was Sie als Unternehmer tun können 37
Kontakt 44





Barbara Mitschdörfer,
Vorstandsvorsitzende Bundesverband
„Das frühgeborene Kind" e. V.

Liebe Leserin, lieber Leser,

aufgrund einer (drohenden) Frühgeburt werden Eltern mit einer vollkommen fremden Welt konfrontiert. Statt unbeschwerter freudiger Stunden des ersten Kennenlernens dominieren und reglementieren technische Geräte, Ärzte und Pflegekräfte plötzlich den Alltag der frischgebackenen Familie. Um Betroffenen in dieser verunsichernden Anfangsphase erste Orientierung für ihre neue Rolle als Frühchen-Eltern zu geben, haben wir es uns von Anfang an zur Aufgabe gemacht, ihnen verlässliche und verständliche Informationen zur Verfügung zu stellen. Aufgeklärte Eltern sind sichere Eltern und davon profitieren nicht nur sie, sondern auch nachweislich ihre Kinder in der weiteren Entwicklung enorm.

In den vergangenen 30 Jahren unseres Engagements für Familien mit zu früh und krank geborenen Kindern hat sich bereits vieles zum Positiven entwickelt, was die Versorgung der Allerkleinsten betrifft. Ihre medizinische Behandlung verläuft heute weniger invasiv, Eltern gelten nicht mehr länger als Besucher, sondern als ein Teil des die Kinder versorgenden Teams, Besuchszeiten wurden daher vielerorts bereits abgeschafft, ausgedehntes Kangarooing und Musiktherapie haben sich als äußerst hilfreich bewährt, Eltern erhalten mehr Unterstützung durch psychosoziale Begleitung, Elternschulung und -anleitung während der Klinikzeit, mehr Nachsorge- und Förderangebote.

Dennoch: aktuelle Herausforderungen im Gesundheitswesen fordern auch weiterhin unseren Einsatz Seite an Seite mit fachlich versierten Expertinnen und Experten aus Selbsthilfeinitiativen, Patientenorganisationen, Gesundheitswesen, Wissenschaft und Politik. Unter dem Motto „Gemeinsam für die Allerkleinsten" setzen wir uns auch weiterhin mit engagiertem Nachdruck für eine optimale Versorgungssituation von Frühgeborenen und kranken Neugeborenen ein. Angefangen von der klinischen und häuslichen Versorgung über die Kindergarten- und Schulzeit hinweg bis ins Berufsleben.

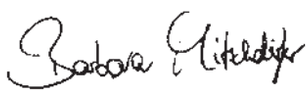
Mit der Zeit hat sich eine enge Vernetzung mit vielen Berufsexpert:innen und Fachgesellschaften entwickelt, welche den Austausch auf Augenhöhe mit uns als Patientenorganisation pflegen. So ist der Bundesverband „Das frühgeborene Kind" e.V. auf vielen Fachkongressen nicht nur mit Informationsmaterial zu finden, sondern auch mit etlichen Vorträgen inhaltlich eingebunden.

Als einer der Co-Initiatoren des Netzwerk Neonatologie fördern wir zudem einen interdisziplinären Austausch mit allen an der Versorgung Frühgeborener Beteiligten und vertreten unsere gemeinsamen Aufgaben und Ziele vehement gegenüber Politik und Krankenkassenverbänden. Unser Netzwerk ist die beste Grundlage, um mit starker Stimme agieren zu können und in der Öffentlichkeit ein Bewusstsein dafür zu schaffen, wie prekär die Situation von Frühgeborenen ist.

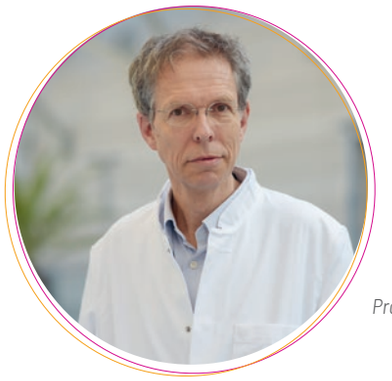
Sie merken es schon: Interdisziplinarität hat für uns einen hohen Stellenwert. Das hat sich auch in Erarbeitung von Handlungsempfehlungen und Praxisleitfäden mit Vertreter:innen aller involvierten Berufsgruppen sehr bewährt. Die vorliegenden Ergebnisse genießen dadurch eine hohe Akzeptanz und können so ihre bestmögliche Wirksamkeit entfalten.

Ich denke, sagen zu können, dass unser Verband zu einem seriösen und angesehenen Ansprechpartner geworden ist, wenn es um Frühgeborene und kranke Neugeborene geht, die in aller Vielfalt ihr Leben meistern. Wir können auch weiterhin noch sehr viel dafür tun, dass ihnen das gut gelingt.

Mit dieser Broschüre möchten wir verdeutlichen, welchen Stellenwert das Thema „Frühgeborene und kranke Neugeborene" für uns hat und was wir zum Wohle der Allerkleinsten unternehmen. Dieses Engagement wäre ohne zuverlässige Unterstützung unserer zahlreichen Mitglieder, Förderer und Sponsoren nicht möglich. Dafür von ganzem Herzen ein großes Dankeschön – auch im Namen aller betroffenen Frühchen-Familien. Lassen Sie sich beim Durchblättern unserer Broschüre inspirieren, motivieren und begeistern!



Herzlichst
Ihre Barbara Mitschdörfer
Vorstandsvorsitzende Bundesverband
„Das frühgeborene Kind" e. V.



Prof. Dr. Christoph Bührer

Der Bundesverband „Das frühgeborenen Kind" wird 30 - Grund zum Feiern und zum Gratulieren! 30 Jahre – das entspricht heutzutage einer Generation, gemessen am durchschnittlichen Alter, mit dem Frauen in Deutschland ihr erstes Kind bekommen. Zum Vergleich: Die Neonatologie als Fachdisziplin reicht 60 Jahre zurück, die Kinderheilkunde 120 Jahre. In diesen zurückliegenden Jahren hat sich viel getan – die Säuglingssterblichkeit, die vor dem ersten Weltkrieg noch über 20 % betrug, ist um 99 % zurückgegangen, es haben sich flächendeckend Perinatalzentren mit Neugeborenen-Intensivstationen etabliert, Geräte, Verbrauchsmaterial und Medikamente wurden nicht nur für Neugeborene, sondern auch für sehr kleine Frühgeborene entwickelt. Aber was in den letzten 30 Jahren die Neugeborenen-Intensivstationen am meisten verändert hat, ist die fortgesetzte Gegenwart von Eltern dort, ihr Mitwirken an den Vorgängen im Kleinen wie im Großen.

In den 1980er Jahren gab es vielerorts noch strenge Besuchszeiten, bisweilen beschränkt auf wenige Stunden in der Woche. An einigen Orten wurden die Kinder an einer Scheibe den wartenden Müttern gezeigt (an die Väter wurde gar nicht gedacht), und wenn sie ihr Kind nach langer Zeit endlich nach Hause nehmen durften, war ihnen oft nicht klar, was ihr Kind in der Zwischenzeit alles durchgemacht hatte. Nicht verwunderlich, dass ihnen ihr Kind dann womöglich fremd war. In die Gründungszeit des Bundesverbands fällt die Zeit, in der das „Känguruhen" und das „Rooming-in" Eingang fanden in die moderne Neugeborenenmedizin, gegen zahlreiche Widerstände. Hygienische Bedenken wurden vorgebracht, die Kinder würden auskühlen, Ärzte und Schwestern von ihrer Arbeit abgelenkt. Namhafte Neonatologen gingen davon aus, sie hätten als Garanten des Kindes gegebenenfalls gegen die Wünsche der Eltern zu handeln, statt Entscheidungen mit ihren gemeinsam zu fällen. Doch die Bundesärztekammer sah das anders und konstatierte 2011, dass die Eltern als Sorgeberechtigte und gesetzliche Vertreter des Kindes über die ärztlichen Maßnahmen aufgeklärt werden und darin einwilligen müssten. Gegen den Willen der Eltern, so die Bundesärztekammer, dürften ärztliche Maßnahmen weder begonnen noch fortgeführt werden. Und in einer unter Federführung der Gesellschaft für Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin (GNPI) verfassten Leitlinie wird die zentrale Rolle der Eltern bei richtungsweisenden Entscheidungen betont – es ist ihr Kind, um das es geht, und entsprechend liegt bei ihnen die letztliche Entscheidungskompetenz.

Eltern leisten nicht nur ihren Beitrag, wenn es um ihr eigenes Kind geht, sondern auch, wenn die Sicherstellung der richtigen Rahmenbedingungen für alle frühgeborenen Kinder diskutiert wird. Das ist umso wichtiger, als die Akteure in Politik und Gesundheitswesen zahlreiche Eigeninteressen haben. Verbände von Ärzten, Pflegenden, Krankenhäusern und Krankenkassen – sie alle vertreten berufliche und finanzielle Interessen, fordern für ihre Mitglieder gute Arbeitsbedingungen und wirtschaftliche Sicherheit. Durch den Bundesverband „Das frühgeborene Kind" haben auch die betroffenen Familien eine Stimme in diesem Konzert bekommen. Eine Stimme, die gehört wird. Immer mehr.

Prof. Dr. med. Christoph Bührer
Präsident der Gesellschaft für Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin e. V.

ARCHE IntensivKinder
Kompetenz in Beatmung für die Kleinsten



Hightech und Liebe in der ARCHE IntensivKinder

Sie haben jetzt vermutlich schon viele Wochen um das Leben Ihres Kindes gebangt, sind erschöpft und möchten vermutlich nur Eines: Schnell daheim sein in Ihrer vertrauten Umgebung gemeinsam mit Ihrem Kind, auch wenn es noch lange Zeit Intensivpflege braucht. Die ARCHE IntensivKinder ist nach der Intensivstation eine große Bereicherung für Frühchen und Säuglinge, die noch die High Flow-/CPAP-/ Beatmung brauchen, mit Tracheostoma leben, O2 über die Brille oder anderweitig Kinderintensivpflege benötigen und bei denen die Entlassung aus verschiedenen Gründen noch eine große Hürde darstellt.



Die ARCHE ermöglicht u.a. einen sanften Übergang von der Kinderklinik nach Hause. Sie als Eltern werden von uns Schritt für Schritt in die medizinisch-pflegerische Versorgung Ihres Kindes eingewiesen, bekommen Sicherheit und können wieder etwas durchatmen. Ihr Kind wird sich stabilisieren und kann sich dadurch besser entwickeln. Sorgen, die Sie aufgrund der langen Anfahrt zu uns haben, sind nachvollziehbar, aber kein Hinderungsgrund. Sie können ihr Kind bei uns in der ARCHE vor Ort begleiten. Dafür stehen unsere Elternappartements zur Verfügung.



Als bundesweit einmaliges Kompetenzzentrum für pädiatrische Intensivpflege können wir viele Behandlungen und Untersuchungen direkt in der ARCHE durchführen. Die ärztliche Institutsambulanz mit angestellter Kinderärztin, ein erfahrenes Pädiatrieteam und Konsiliarärzte aller Fachrichtungen versorgen ihr Kind medizinisch auf höchstem Niveau. Ein interdisziplinäres Therapeutenteam fördert ihr Kind in allen Bereichen und sorgt für die bestmögliche Entfaltung der Ressourcen. Individuell wird für jedes Kind ein Überleitmanagement entwickelt, dass beim Übergang nach Hause alles reibungslos klappt.

Überzeugen Sie sich selbst – wir nehmen uns für Sie Zeit, zeigen Ihnen die Stationen und beantworten alle Ihre Fragen direkt vor Ort oder natürlich auch telefonisch. Nähere Informationen entnehmen Sie gerne unserer Homepage.





ARCHE IntensivKinder GmbH Bergstraße 36 72127 Kusterdingen
Telefon: 07071 407108-0 info@arche-intensivkinder.de

Wer wir sind

Der Bundesverband „Das frühgeborene Kind“ e. V. ist der überregionale Zusammenschluss von mehr als 76 Elterngruppen und Fördervereinen für Frühgeborene und kranke Neugeborene in Deutschland und den angrenzenden deutschsprachigen Ländern. Jedes Jahr kommen in Deutschland etwa 60.000 Kinder viel zu früh zur Welt. Um betroffenen Eltern eine Anlaufstelle für deren Bedürfnisse, Sorgen und Herausforderungen zu bieten, wurde im November 1992 der Bundesverband „Das frühgeborene Kind“ e. V. gegründet. Der Vorstand des Verbandes besteht aus bis zu acht ehrenamtlich tätigen Mitgliedern, die selbst Väter und Mütter von Frühchen sind. Fachlich unterstützt wird der Vorstand von einem interdisziplinären wissenschaftlichen Beirat, der ebenfalls ehrenamtlich tätig ist. Dessen Mitglieder sind Vertreterinnen und Vertreter aus unterschiedlichen Bereichen rund um die Versorgung von Frühgeborenen.

Die intensive medizinische Betreuung von frühgeborenen Babys ist oft eine emotionale Ausnahmesituation für die ganze Familie und stellt eine große Belastung dar. Der Bundesverband „Das frühgeborene Kind“ e. V. unterstützt betroffene Familien mit Informationen, gibt ihnen Hilfestellungen und setzt sich für eine verbesserte Versorgungssituation der Allerkleinsten in den Kliniken, aber auch für die Zeit danach ein. Des Weiteren fördert der Verband den Aufbau von regional tätigen Selbsthilfegruppen und Elterntreffs, organisiert Webinare und Seminare und gibt wertvolle Tipps zu Leistungen. Er bietet zudem Aufklärungsarbeit rund um das Thema Frühgeburt und ist als starke Interessenvertretung auch auf politischer und medizinischer Ebene aktiv.



*Im **F**rühgeborenen**I**nformations**Z**entrum (FIZ) befindet sich die Geschäfts- und Pressestelle des Bundesverbandes. Von hier aus beantworten unsere Mitarbeiterinnen alle Fragen rund um das Thema „Frühgeburt“.*

Bundesverband „Das frühgeborene Kind“ e. V.
FrühgeborenenInformationsZentrum (FIZ)
Darmstädter Landstraße 213
60598 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69 5870099-0
Fax: +49 69 5870099-9
E-Mail: info@fruehgeborene.de

Wer nicht an Wunder glaubt,
hat noch keine Frühchen gesehen

Unter dem Motto „Gemeinsam für die Allerkleinsten“ setzen wir uns für Frühgeborene und ihre Familien ein. Mit von uns selbst entwickelten Hilfsangeboten unterstützen und stärken wir betroffene Eltern im Umgang mit der neuen Situation. Gerade in der Anfangsphase kann die körperliche und emotionale Trennung vom Kind ohne psychosoziale Begleitung und Seelsorge sehr belastend sein.

> „Unsere Mission ist es, den viel zu früh geborenen Kindern und ihren Eltern verlässliche Aufklärung, Informationen und Hilfsangebote dauerhaft zur Verfügung zu stellen.“

Wir stehen Familien in dieser schwierigen Phase als verlässlicher Ansprechpartner zur Seite und informieren sie darüber, wie sie sich aktiv für ihr Kind einbringen können, um seine Entwicklung zu fördern. Durch Kampagnen und Aktionen sensibilisieren wir die Öffentlichkeit für die größte Kinderpatientengruppe „Frühgeborene“. Unser Handeln beruht auf den Grundlagen der EACH-Charta, die das Recht auf bestmögliche medizinische Behandlung als eine fundamentale Basis betrachtet.





Was wir tun



- Verbesserung der klinischen und häuslichen Versorgung Frühgeborener
- Beratung und Betreuung betroffener Eltern
- Individuelle Beratung über unsere Hotline (z. B. bei Krankenkassen-Anträgen, Reha-Anträgen und Mutterschutzfragen)
- Aufklärung durch Informationsveranstaltungen und Fortbildungsangebote (Workshops) für Familien UND Fachleute
- Adressenvermittlung für die Nachsorge
- Informationen über Literaturangebote zum Thema Frühgeburt
- Unterstützung von Maßnahmen zur Prävention von Frühgeburten
- Verbesserung der Betreuung von Risikoschwangeren
- Aufbau eines Forums für die Diskussion ethischer Fragen in der Neonatologie
- Interdisziplinäres Netzwerken mit allen an der Versorgung von Frühgeborenen beteiligten Berufsgruppen
- Unterstützung regionaler Frühchen-Initiativen, Mitgliedsgruppen, Fördervereine und Berufsgruppen
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Publikationen
- Interessenvertretung auf politischer und medizinischer Ebene
- Webportal mit empfehlenswerten Planungskonzepten neonatologischer Intensivstationen
- Herausgabe eines vierteljährlich erscheinenden Verbandsmagazins
- Unterstützung bei dem Aufbau und Erhalt von Elterngruppen, um die Vernetzung im Bundesgebiet und den angrenzenden Nachbarländern zu stärken
- Patientenvertretung im Gemeinsamen Bundesausschuss
- Patientenvertretung in der Forschung durch Parent Advisory Board (Studienbeirat)
- Beteiligung an der Erarbeitung diverser medizinischer Leitlinien
- Angebot einer Austausch-Plattform für frühgeborene Erwachsene



Zu früh geboren, liebevoll getragen

Eine Schwangerschaft dauert ungefähr 40 Wochen. Wenn ein Baby vor der vollendeten 37. Schwangerschaftswoche (SSW) geboren wird oder bei seiner Geburt weniger als 2.500 Gramm wiegt, dann ist es ein sogenanntes „Frühchen". Die Mehrzahl aller Frühgeborenen, ca. 75 Prozent, kommt als sogenannte „späte Frühgeborene" zwischen der 34. und 36. SSW zur Welt.

Damit sind sie auf den ersten Blick scheinbar nur etwas kleiner und leichter als ein reif geborenes Kind. Allerdings fehlt auch ihnen wertvolle Entwicklungszeit im schützenden Bauch der Mutter. Kinder, die zwischen der 32. und 34. SSW geboren werden, bezeichnen Fachleute als „moderate Frühgeborene".

Sehr kleine Frühgeborene (VLBW = Very Low Birth Weight) sind Babys, die weniger als 1.500 Gramm wiegen und in der Regel unreifer als diejenigen der 32. SSW sind. Als extrem kleine Frühgeborene (ELBW = Extremely Low Birth Weight) bezeichnet man Frühgeborene mit einem Geburtsgewicht von weniger als 1.000 Gramm.

Frühchen müssen nach der Geburt häufig auf einer Station für Frühgeborene versorgt werden. Die intensive medizinische Betreuung und die elterliche Fürsorge und Nähe erhöhen die Chancen, dass ein Frühgeborenes zu einem gesunden Baby heranwächst. Nach wenigen Tagen oder Wochen übernehmen die Eltern die Pflege und Versorgung des Kindes zu Hause.





Vom viel zu schnellen Start ins Leben ...

Wenn Eltern ihr frühgeborenes Baby an Schläuchen und Kabeln in einem Kasten aus Plexiglas sehen, dann haben sie mit vielem zu kämpfen. Sie stellen sich Fragen wie: Wird es dieses winzige Wesen schaffen? Warum wir? Was haben wir falsch gemacht? Um Eltern in dieser schwierigen Lage beizustehen, haben wir eine kostenlose telefonische Hotline eingerichtet.



... ins sichere Gefühl von Geborgenheit

Unter dem Motto „Viel zu früh und viel zu klein, aber nicht allein ...“ beantworten unsere Beraterinnen mit Frühchen-Erfahrung kostenfrei an fünf Tagen in der Woche auftretende Fragen und geben erste wertvolle Ratschläge. Bei Bedarf verweisen sie an andere kompetente Ansprechpartner und geben Tipps zu regionalen Selbsthilfegruppen und Initiativen. Eine Liste regionaler Selbsthilfegruppen und Initiativen in Deutschland und darüber hinaus finden Sie auf unserer Webseite unter **www.fruehgeborene.de/familie/selbsthilfe-initiativen.htm.**

Für die Weitervermittlung an andere kompetente Stellen ist ein umfassendes Netzwerk vonnöten sowie die Kenntnis darüber, welches Angebot für jede individuelle Situation passend ist. Hier kann unser Verband auf andere Patientenorganisationen und Institutionen zählen, die mit uns in engem Austausch stehen und gezielte Hilfe anbieten können.

Selbsthilfe-Koordinatorin
Jessica Franz
Tel.: 0160 2390929
E-Mail: selbsthilfe@fruehgeborene.de

Die neue Nummer gegen Frühchen-Kummer

Unsere Hotline
0800 8758770 (D)*
0800 878877 (AT)*
*kostenfrei aus Deutschland und Österreich

Expertenwissen
in Echtzeit

Für Eltern von Frühgeborenen und andere am Thema Interessierte bietet der Bundesverband „Das frühgeborene Kind" e. V. kostenlose Webinare an. Dies ist dank Unterstützung von dm-drogerie markt und der Firma Pampers möglich.

In verschiedenen Live-Vorträgen geben unsere Expertinnen und Experten ihr fundiertes Wissen und viele praktische Tipps im Umgang mit Frühgeborenen weiter. Das digitale Format ermöglicht eine völlig unkomplizierte Teilnahme von jedem Standort aus und ist vor allem sehr zeiteffektiv.

Durch die kompetente Begleitung und einfühlsame, persönliche Gespräche werden betroffene Eltern darin gestärkt, mit der belastenden Situation gelassener umzugehen. Die Online-Seminare finden meist in den Abendstunden statt. Hier eine kleine Auswahl unserer digitalen Angebote:

EXPERTEN-SPRECHSTUNDE

Die Experten-Sprechstunde liefert Eltern und Fachkräften wichtige Informationen rund um Themen wie Corona, Impfen, Ernährungsprobleme, die Lungenentwicklung von Frühgeborenen, CMV-Virus, Zahngesundheit, Frühgeburt als Stressfaktor für betroffene Kinder und vieles mehr.

ELTERN-TRAINING

Das Eltern-Training ist eine praktische Einführung in bestimmte Konzepte, wie beispielsweise Marte Meo, einer Methode zur Unterstützung der Entwicklung von Frühgeborenen.

SELBSTFÜRSORGE

Das Webinar „Selbstfürsorge" vermittelt betroffenen Eltern mentale Stärke, damit sie die Frühgeburt verarbeiten und im Alltag gelassener mit vielen Situationen umgehen können, unabhängig davon, wie lange die Frühgeburt zurückliegt.

DIGITALES TREFFEN FÜR ERWACHSENE FRÜHGEBORENE

In diesem Arbeitskreis teilen erwachsen gewordene Frühgeborene, die sich dem Bundesverband angeschlossen haben, ihre Erfahrungen untereinander. Zudem entwickeln sie Projekte, die ihre die ihre alltäglichen Herausforderungen sichtbar machen und sich daraus Versorgungsbedarfe ergeben, die auf typische Langzeitfolgen einer Frühgeburt ausgerichtet sind.





Prominente Unterstützer



Sebastian Fitzek

Normalerweise spannt Sebastian Fitzek regelmäßig ein Millionenpublikum mit Titeln wie „Der Augensammler", „Das Kind" oder „Abgeschnitten" auf die Folter. Seit 2006 hält er Leser auf der ganzen Welt mit seinen Psychothrillern in Atem. Für Nervenkitzel der ganz anderen Art sorgte 2013 der jüngste Sohn des Autors. Dieser kam als Frühchen 11 Wochen vor dem errechneten Geburtstermin zur Welt.

> „Als Vater eines Frühchens kenne ich den Schreck und die anfänglichen Sorgen von betroffenen Familien aus eigener Erfahrung. Daher unterstütze ich die Arbeit des Bundesverbandes mit allen mir zur Verfügung stehenden Mitteln sehr gerne."
>
> **Sebastian Fitzek, Thrillerautor, deutscher Schriftsteller und Journalist**

Sebastian Fitzek kennt den emotionalen Ausnahmezustand von Eltern nach der vorzeitigen Geburt ihres Kindes nur zu gut. Plötzlich ist man mit einer befremdlichen, hochtechnisierten Intensivstation konfrontiert. Sohn Felix hat die anfänglichen Turbulenzen gut überstanden und konnte nach 6 ½ Wochen aus der Klinik für Neonatologie nach Hause entlassen werden. „Wir sind unglaublich froh und dankbar, dass bei uns alles so gut gelaufen ist", sagt Fitzek rückblickend. Doch ihm ist auch bewusst, dass nicht alle Frühchen-Familien das Glück haben, mit einem gesunden Kind nach Hause gehen zu dürfen. Daher schätzt er die Hilfestellung und die förderlichen Projekte unseres Verbandes und unterstützt diese bei vielen Gelegenheiten sehr gerne.

Evi Sachenbacher-Stehle



Die ehemalige deutsche Skilangläuferin und Biathletin Evi Sachenbacher-Stehle engagiert sich aus eigener Betroffenheit im Sinne aller Frühgeborenen und deren Familien. Sie selbst kam im November 1980 rund zwei Monate zu früh auf die Welt und wurde direkt nach der Geburt in ein anderes Krankenhaus geflogen, in dem die benötigten Geräte zur Verfügung standen. Mit 1.500 Gramm hatte die kleine Evi Sachenbacher für damalige Zeiten ein Gewicht, für das die Überlebenschancen nicht sehr hoch waren.

> „Ich kann mich zwar nicht mehr an diese Zeit erinnern, aber ich weiß aus den Erzählungen meiner Eltern, wie schlimm all diese Ungewissheiten waren: Darf die ganze Familie irgendwann komplett nach Hause fahren? Wie geht es weiter? Diese Zeit war für meine Eltern eine der schlimmsten in ihrem Leben, daher weiß ich, wie wichtig es ist, Eltern in solchen Situationen zu helfen und zu unterstützen."
>
> **Evi Sachenbacher-Stehle, ehemalige deutsche Spitzensportlerin und Goldmedaillengewinnerin im Skilanglauf und Biathlon**

Für die mittlerweile zweifache Mutter ist es daher eine besondere Herzensangelegenheit, den Bundesverband „Das frühgeborene Kind" e. V. als prominente Botschafterin zu unterstützen.

Dr. Hubert Messner



Als medizinischer Experte für frühgeborene und kranke Neugeborene kann Dr. Hubert Messner zusätzlich den Blickwinkel als Vater eines frühgeborenen Sohnes einnehmen. Daher kennt er unterschiedliche Aspekte und Methoden im Umgang mit Frühgeborenen, die oft das Handeln bestimmen, welches eine optimale Versorgung dieser Kinder vor, während und nach ihrer Geburt ausmacht.

> „Ich war und bin immer noch von ganzem Herzen ein Neugeborenen-Mediziner. Dort zu arbeiten, wo das Handvoll Leben mit all seinen Problemen beginnt , die Kleinen über die Brücke ins Leben begleiten zu dürfen , war das Schöne an meinem Beruf. Die vielen Gespräche mit den Eltern, das gewonnene Vertrauen, aber besonders ihr Vertrauen in ihre Kleinen haben mich geprägt. Die Geburt meines kleinen Sohnes war Spiegelbild der Sorgen, Ängste und Hilflosigkeit der vielen Eltern."
>
> **Dr. Hubert Messner**

Seine berufliche Laufbahn als Chefarzt der Neonatologie am Krankenhaus Bozen war indessen immer von Respekt gegenüber seinen winzigen Patienten:innen geprägt, die auf das spezielle Know-How und manchmal auch auf die Intuition derer angewiesen sind, die Einfluss auf ihren bestmöglichen Start ins Leben haben. Daher ist es ein gemeinsames Anliegen, das Bewusstsein aller dafür Verantwortlichen zu schärfen.

Wo wir mitwirken

Als Interessenvertretung engagiert sich der Bundesverband „Das frühgeborene Kind" e. V. auf verschiedenen gesellschaftlichen und fachlichen Ebenen. Als Anlaufstelle für Frühchen-Eltern, werdende Eltern, Geschwister und Großeltern sowie Pflegefamilien, die ein Frühgeborenes aufnehmen, steht bei uns stets eine sachlich fundierte Aufklärung an oberster Stelle.

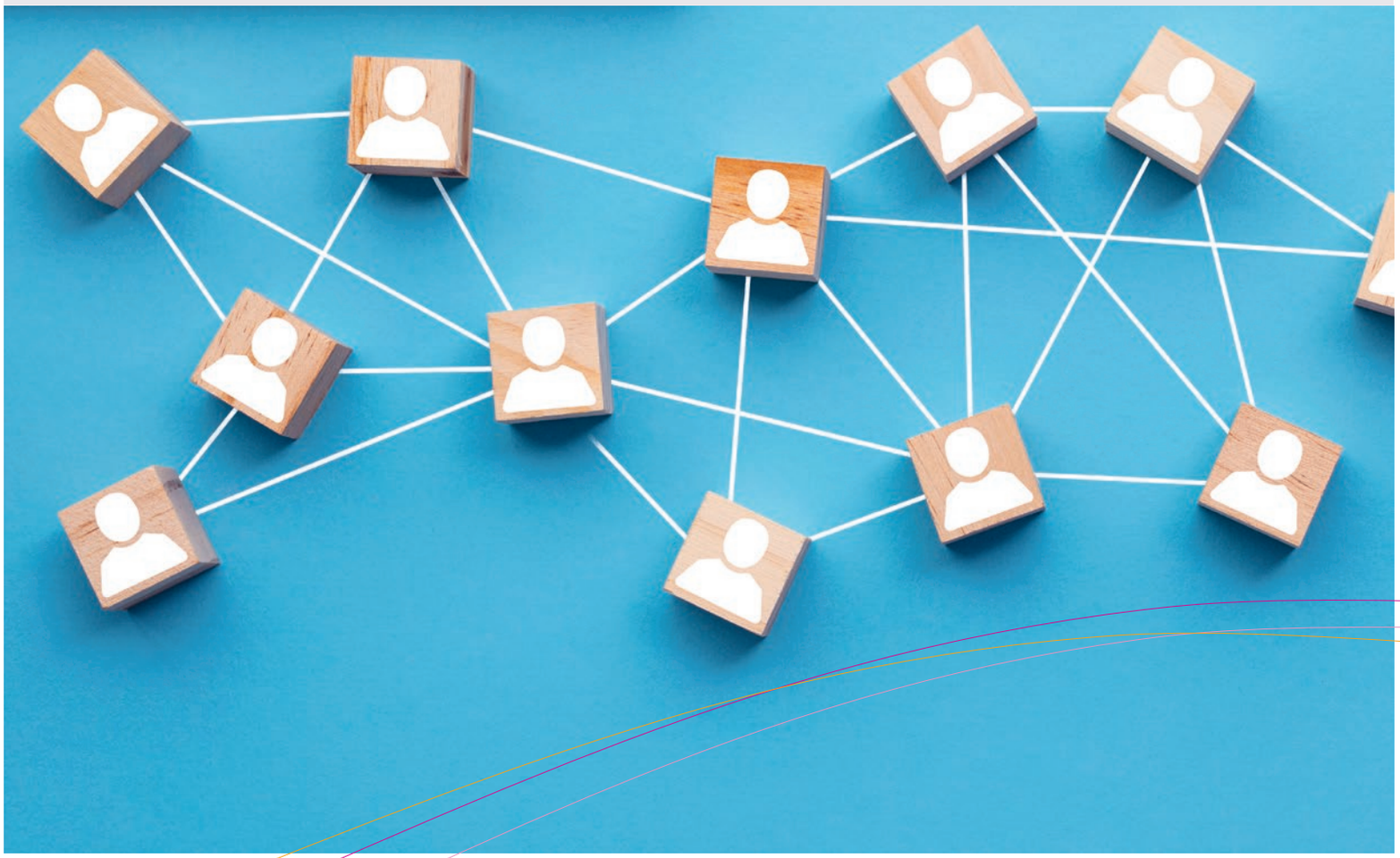
Der Bundesverband kooperiert mit Geburtshelfer:innen, neonatologischen Teams, Therapeut:innen verschiedener Fachrichtungen, Nachsorge-Einrichtungen, Frühförderstellen, Krankenversicherungen sowie niedergelassenen Kinderärztinnen und Kinderärzten.

Unsere lokalen und überregional aktiven Elterninitiativen und Fördervereine treffen sich im Sinne der Selbsthilfe zu regelmäßigen Gesprächen und zum Gedankenaustausch. Damit unterstützen sie uns dabei, betroffene Eltern mit ihren Sorgen und Ängsten persönlich aufzufangen. Viele Treffen finden inzwischen direkt in einigen Kliniken statt.

Durch Einzelvorträge, Wochenendseminare und Fortbildungen rund um das Thema „Frühgeburt" werden Interessierte über die Angebote der Selbsthilfe-Initiativen umfassend aufgeklärt und erhalten Tipps zu sozialen und finanziellen Hilfen.

Ansprechpartnerin und Koordinatorin für die regionalen Selbsthilfe-Initiativen:
Jessica Franz
Tel.: 0160 2390929
E-Mail: selbsthilfe@fruehgeborene.de





Expertenstimmen

„Familien im Zentrum!



Was den Eltern schon lange aus elterlicher Intuition bewusst war, zeigen nun immer mehr nationale und internationale Studien. Die familienintegrierende Versorgung wie z. B. das frühe Känguruhen als ein Element verbessert das Outcome und ist ein nicht weg zu denkender Bestandteil der neonatologischen Versorgung, denn kurz gesagt: starke Eltern bedeuten starke Kinder.

Die Gründer und die Nachfolger des Bundesverbandes „Das frühgeborene Kind" e. V. waren und sind Visionäre, Treiber und Eisbrecher, um das durchzusetzen, was eigentlich selbstverständlich ist. Eltern sind Eltern und keine Besucher. Dafür meine Gratulation, Respekt und Dank. Weiter so …"

Prof. Dr. Matthias Keller
Chefarzt der Kinderklinik Passau,



„Schwangere mit Frühgeburtstendenzen brauchen einfühlsame Anregungen, um mit ihrem Körper und ihrem ungeborenen Kind in guter Verbindung bleiben zu können. Angst und Stress fördern einen inneren Rückzug, während eine verbindungsfördernde Begleitung öffnend und schwangerschafts-stabilisierend wirken kann. In enger Zusammenarbeit mit dem Bundesverband „Das frühgeborene Kind" e.V. finden praktische Interventionsansätze aus der Pränatalen Psychologie ihren Weg in die gynäkologisch-neonatologische Schwangerenbegleitung – zum Wohl von Mutter und Kind. Das Engagement des Verbandes und seine Kernanliegen sehe ich als überaus wertvoll an."

Dipl.-Psych. Sabine Schlotz,
Expertin für Pränatale Psychologie und Bindungsanalyse nach Hidas & Raffai

Was wir bewirken

Der Bundesverband „Das frühgeborene Kind" e. V. engagiert sich zudem in politischen Gremien sowie Fachgesellschaften. Hier nutzen wir unser Mitspracherecht, um Einfluss auf die Gesetzgebung zu nehmen, um die Entwicklung von Frühgeborenen bestmöglich zu fördern sowie deren Versorgung langfristig zu sichern.

G-BA-VERTRETUNG

Seit 2008 ist der Bundesverband „Das frühgeborene Kind" e. V. im Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) vertreten. Es ist das höchste Beschlussgremium der gemeinsamen Selbstverwaltung im deutschen Gesundheitswesen und bestimmt die Richtlinien zu medizinischen Leistungen. Darüber hinaus beschließt der G-BA Maßnahmen zur Qualitätssicherung von Praxen und Krankenhäusern.

Unsere Mandatsträger:innen für die Patientenvertretung setzen sich im G-BA für die Interessen frühgeborener und krank geborener Kinder ein. Sie haben zwar kein Stimmrecht, sind aber berechtigt, in beratender Funktion tätig zu sein und Anträge zu stellen. So ist es ihnen gelungen, die am 1.1.2006 in Kraft getretene Richtlinie über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Reifgeborenen (QFR-RL) mitzugestalten, die zwischenzeitlich in über 30 Versionen weiterentwickelt wurde. Auch eine Verlängerung des Elterngeldes um die Zeit, die Kinder zu früh geboren wurden, ist auf deren unermüdliches jahrzehntelanges Engagement zurückzuführen.

GEMEINSAM NOCH MEHR BEWIRKEN

Unser derzeitiger Fokus liegt auf der Entlastung der Frühchen-Väter, die den Spagat zwischen Job und Familienbetreuung zu bewältigen haben und bei ihren Arbeitgebern oft auf wenig Verständnis stoßen. Ebenso erweist sich der Fachkräftemangel als große Herausforderung – sowohl für die häusliche als auch die ambulante Versorgung und den Reha-Bereich. Hier obliegt dem Bundesverband die Koordination des Versorgungsnetzwerks ebenso wie die Einbringung von Ideen und Vorschlägen zur Verbesserung der Situation.

NETZWERK NEONATOLOGIE

Gemeinsam mit dem Netzwerk Neonatologie erarbeiten wir notwendige Forderungen zur Verbesserung der Behandlung und Betreuung und vertreten diese gegenüber politischen Akteuren auf Bundesebene. Neben der Vermeidung von Krankheiten sowie der Durchführung von adäquaten Therapien liegt uns insbesondere das Thema „Familienorientierung in der Versorgung von Frühgeborenen" am Herzen.



Expertenstimmen
aus der Politik

Stimmen aus dem Parlament und Bundesfamilienministerium

„Als Gesundheitspolitiker, Berichterstatter meiner Fraktion für Kinder und Jugendmedizin und selbst „Frühchen" liegt mir die gesundheitliche sowie pflegerische Versorgung der Allerkleinsten in unserer Gesellschaft besonders am Herzen. Dem Bundesverband „Das frühgeborene Kind" e. V. bin ich für die tatkräftige Arbeit und das unermüdliche Engagement für die Kinder, Eltern und Angehörigen sehr dankbar. Nur gemeinsam können wir die so dringend notwendige Versorgung qualitativ hochwertig und an den Bedürfnissen der kleinen Patientinnen und Patienten orientiert gestalten. Auch weiterhin werde ich mich dafür stark machen."



MdB Erich Irlstorfer
Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Freising, Pfaffenhofen a.d. Ilm und Neuburg-Schrobenhausen (Bayern)

Die inzwischen in Kraft getretene Elterngeld-Regelung für Familien frühgeborener Kinder macht die Elternzeit flexibler, partnerschaftlicher und einfacher. In enger Zusammenarbeit mit dem Bundesverband „Das Frühgeborene Kind" e. V. ist es gelungen, Eltern von zu früh geborenen Kindern in dieser besonderen Lebenssituation durch Vereinfachung und rechtliche Klarstellungen finanziell abzusichern und ihnen mehr Zeit mit der Familie zu ermöglichen.



Petra Mackroth,
ehem. Leiterin der Abteilung Familie im Bundesfamilienministerium

Länderübergreifend aktiv

Auf internationaler Ebene arbeiten wir mit anderen aktiven Selbsthilfe-Vertreter:innen zusammen. Die Europäischen Aktivitäten werden von der Stiftung „European Foundation for the Care of Newborn Infants" (EFCNI) koordiniert.

AUSGEZEICHNET

2018 wurde der Bundesverband „Das frühgeborene Kind" e. V. von der Europäischen Stiftung mit dem EFCNI-Award ausgezeichnet. Die Auszeichnung würdigt das besondere Engagement für Verbesserungen der Versorgungssituation von Frühgeborenen und kranken Neugeborenen sowie die Stärkung und Unterstützung von Familien in Deutschland.

GEMEINSAM STARK

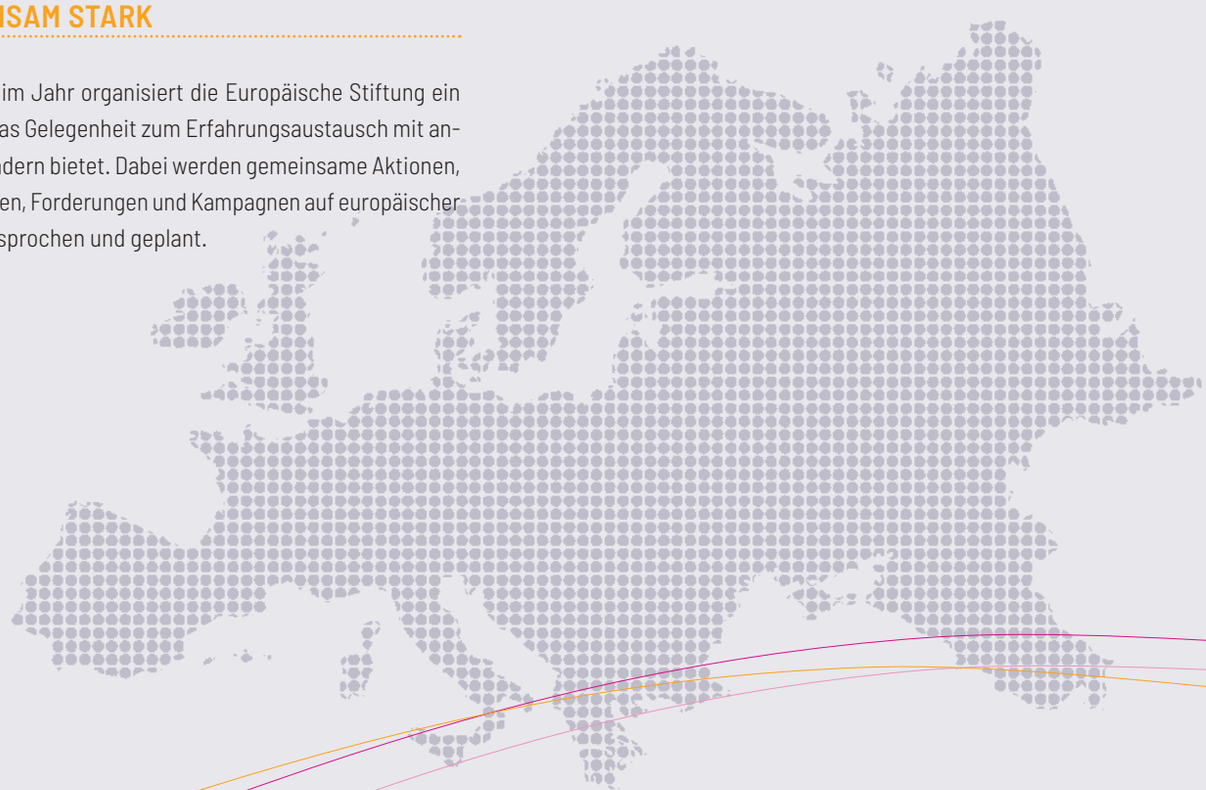
Einmal im Jahr organisiert die Europäische Stiftung ein Treffen, das Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch mit anderen Ländern bietet. Dabei werden gemeinsame Aktionen, Botschaften, Forderungen und Kampagnen auf europäischer Ebene besprochen und geplant.

PARENT ORGANISATION SUMMIT

Am 17. und 18. November 2008 fand erstmals ein europäisches Treffen von Elterngruppen und Patientenorganisationen aus insgesamt 18 Ländern in Rom statt. Ziel war, die Zusammenarbeit zu intensivieren. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde unter anderem das Datum für die Ausrichtung des Welt-Frühgeborenen-Tages am 17.11. festgelegt. Das Datum geht auf einen der Stiftungsgründer der EFCNI zurück, der seine Drillinge im Dezember 2006 verloren hatte und am 17.11.2008 Vater einer gesunden Tochter wurde. Dieses Datum soll den Frühchen-Familien Hoffnung und Glück bringen.

DECLARATION OF ROME

Die Declaration of Rome ist ein Forderungskatalog mit 10 Punkten, den die Teilnehmenden in Rom ebenfalls beschlossen und veröffentlicht hatten. Seither treffen sich Elternorganisationen aus Europa und der restlichen Welt traditionell einmal pro Jahr in Freising bei München. Ausführliche Infos über internationale Aktivitäten sind auf der Webseite der Europäischen Stiftung zu finden.



17. November
Welt-Frühgeborenen-Tag

Jedes Jahr findet am 17. November rund um den Globus in über 60 Ländern der Welt-Frühgeborenen-Tag statt. Vereine, Elterngruppen, Kliniken, Familien, Gesundheitszentren, Politiker und viele andere involvierte Gruppen machen an diesem Tag gezielt auf die Situation von Frühgeborenen aufmerksam.

In Deutschland kommen jährlich rund 60.000 Neugeborene zu früh auf die Welt. Trotz aller medizinischer Fortschritte der letzten Jahrzehnte ergeben sich für Frühgeborene und ihre Familien Risiken und Probleme, die von Angehörigen und der Öffentlichkeit oft nicht ausreichend wahrgenommen werden.

Ein besonderes Ereignis am Welt-Frühgeborenen-Tag ist die Aktion „Purple of Preemies". Bedeutende Bauwerke, Naturdenkmäler und Gebäude werden in Lila – die Farbe der Frühgeborenen – auf der ganzen Welt angestrahlt. Auch in Deutschland sind immer mehr lokale Wahrzeichen an dieser Aktion beteiligt und machen auf diese Weise auf die Situation von Frühgeborenen und ihre Familien aufmerksam.



Heidelberger Schloss



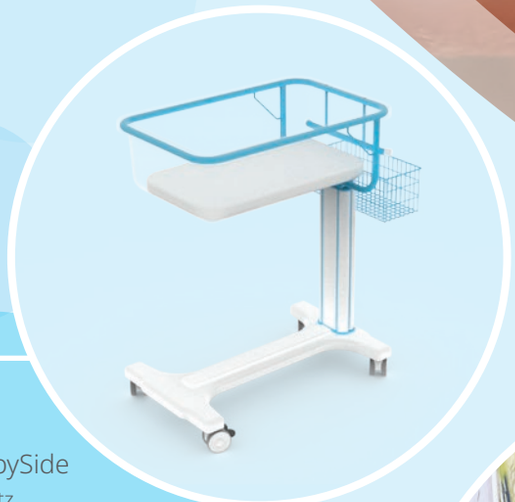
Febromed



FEBROMED hilft seit nun mehr als zwei Jahrzenten Menschen bei einem der wichtigsten Ereignisse im Leben:

Der Geburt.

Wir haben es uns zur Mission gemacht, die natürliche Geburt als besonderes Erlebnis zu unterstützen – mit Hilfe, die im Hintergrund bleibt. Das Unternehmen entwickelt, produziert und vertreibt Gebärbadewannen, Haltesysteme, Säuglingswannen, Gebärsysteme, Gebärhocker, Haltesysteme für die Radiologie und zahlreiches Zubehör mit Innovation und Sorgfalt.



Febromed SidebySide
Maximale Nähe, trotz uneingeschränkter Mobilität. Höhenverstellbar, formschön und sicher – Konzipiert für ausgiebige Momente zwischen Mutter und Kind.



„Aus der Praxis für die Praxis“

Unter diesem Leitspruch entwickelt, produziert und vertreibt Febromed spezielle Nischenprodukte für die Bereiche Entbindung/Neonatologie und nun auch Radiologie.



TipperTub®
Die Kippbare Säuglingsbadewanne für höchste Hygieneansprüche. Ergonomisch, formschön und hygienisch einwandfrei ist die TipperTub® der optimale Begleiter für die Neonatologie oder Wochenstation.



Stillsessel STNEO

Der Begleiter für die ersten Stunden, wenn Nähe entscheident ist. Spezielle Cliphalterungen erleichtern die Befestigung lebenswichtiger Versorgungsschläuche.

VORTEILE – STILLSESSEL

WERDENDE MUTTER
- Gleichzeitige Aufnahmevon Zwillingen möglich
- Für das Bonding geeignet

KRANKENHAUS-MANAGEMENT
- Frei aufstellbar
- Anpassund an die Innenarchitektur durch individuelle Farbgestaltung

HYGIENE
- Hygienische Oberflächen für einfache Reinigung
- Die Polster sind desinfektionsmittelbeständig und leicht zu reinigen

VORTEILE – TIPPERTUB®

WERDENDE MUTTER
- Höchste Ergonomie für Baby und Mutter
- Optimierte Konturen für besseren Babykomfort

KRANKENHAUS-MANAGEMENT
- Höhenverstellbar und frei aufstellbar
- Integriertes Kippsystem zur schlauchlosen Wasserentleerung

HYGIENE
- Hygienische Oberflächen für einfache Reinigung
- Fugenloses Design – kein Sammelpunkt für Bakterien und Viren
- Validierung nach DIN EN ISO 17664

febromed GmbH & Co. KG
Am Landhagen 52
59302 Oelde

Telefon: 02522-9201900
Mail: vertrieb@febromed.de
www.febromed.de

Weil Gesundheit
lebenswichtig ist

Fortschritt und eine gute Gesundheitsversorgung sind zwei tragende Säulen in der Medizin, um Krankheiten vorzubeugen, zu heilen und ihre Folgen zu mindern. Ohne Wissenschaft und Forschung gäbe es keinen medizinischen Fortschritt.

In diesem Kontext wird der Bundesverband „Das frühgeborene Kind" e. V. von einem wissenschaftlichen Beirat unterstützt, der bei allen wissenschaftlichen Fragen Rede und Antwort steht. Die Mitglieder des Beirates werden vom Vorstand benannt und vertreten alle relevanten Berufsgruppen. Der wissenschaftliche Beirat arbeitet ehrenamtlich.



Forschen
für Frühgeborene

„Wissenschaft verbessert die Lebensqualität der Menschen nur dann nachhaltig, wenn sie deren Lebensrealitäten, Wünsche und Bedürfnisse berücksichtigt. Patientinnen und Patienten, Angehörige, Pflegekräfte, behandelnde Ärztinnen und Ärzte oder Akteurinnen und Akteure, die in Prävention und Gesundheitsförderung aktiv sind, sollen zu Partnerinnen und Partnern der Forschung werden."

(Aus dem Rahmenprogramm Gesundheitsforschung der Bundesregierung)

Der Bundesverband „Das frühgeborene Kind" e. V. bringt sich aktiv in den Forschungsprozess ein. So hat er einen eigenen Studienbeirat berufen, der laufende Forschungsprojekte begleitet und dort die Interessen von Eltern und Patienten vertritt.

Im Studienbeirat stehen geschulte Mitglieder aus der Eltern-Communiy bereit, die aufgrund eigener Erfahrungen das nötige Wissen und auch die Zeit mitbringen, um klinische Studien fachkundig begleiten zu können.

Auf diese Weise wird die Lebenswelt betroffener Familien in der Entwicklung und Durchführung von Studien abgebildet. Nach Abschluss von Studien werden die dadurch gewonnenen Erkenntnisse in laienverständlicher Form transparent gemacht.

MITMACHEN ERWÜNSCHT!

Wer aktiv einen Beitrag zu klinischer Forschung leisten will, ist im Studienbeirat herzlich willkommen. Mitmachen können sowohl Eltern von Frühgeborenen als auch erwachsene Frühgeborene.

Eine Mitgliedschaft im Studienbeirat setzt eine Teilnahme an den Beiratssitzungen und Studiengremien voraus. Interessierte werden vom Bundesverband in einem Zeitraum von etwa sechs Wochen auf ihre neue Aufgabe intensiv vorbereitet und geschult.

Sie haben Fragen oder Interesse an einer Beteiligung im Studienbeirat? Schreiben Sie uns gerne eine E-Mail an:
info@fruehgeborene.de





NOVEM-

17. NOVEMBER IST WELTFRÜHGEBORENENTAG

BERSV

RSV-bedingt waren im November 2021 bereits 78% der deutschen Kinder-Kliniken so stark ausgelastet, dass keine weiteren kranken Kinder mehr aufgenommen werden konnten.

Informieren Sie sich auf www.baby-rsv.de und sprechen Sie mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt.

DE-51607/22



VERSCHIEDENE MENSCHEN, VERSCHIEDENE PERSPEKTIVEN. EIN ZIEL.



WAS IST RSV?

RSV ist ein sehr verbreitetes Virus. Fast alle Kinder bekommen dieses Virus mindestens einmal bevor sie 2 Jahre alt sind.

RSV steht für Respiratorisches Synzytial-Virus. Es ist ein sehr verbreitetes Virus, das leicht von Mensch zu Mensch übertragen werden kann. Es handelt sich um einen Erreger von Atemwegsinfektionen.

Bei Kindern löst RSV normalerweise leichte bis mäßige Erkältungssymptome aus. Aber bei Kindern mit bestimmten Risikofaktoren kann es zu schwerwiegenden Lungeninfektionen führen, die im Krankenhaus behandelt werden müssen.



HAT MEIN KIND EIN RISIKO FÜR EINE SCHWERE INFEKTION?

Kinder, die zu früh oder mit bestimmten Lungen- und Herzerkrankungen geboren wurden, haben ein höheres Risiko für schwere RSV-Erkrankungen.

Bei den meisten Kindern verursacht RSV leichte, erkältungsähnliche Symptome. Bei gefährdeten Babys kann RSV jedoch schwerwiegende Lungeninfektionen hervorrufen, z. B. Pneumonie (Lungenentzündung) und Bronchiolitis, wodurch die winzigen Atemwege in der Lunge anschwellen und sich mit Schleim füllen, was das Atmen erschwert.



WIE KANN ICH MEIN KIND WÄHREND DER RSV-SAISON SCHÜTZEN?

RSV-Ausbrüche können das ganze Jahr über auftreten, kommen normalerweise jedoch in den kalten Wintermonaten vor. Da die RSV-Saison regionale Unterschiede zeigt, ist es immer am besten, Sie fragen Ihren Arzt, wann sie in Ihrer Gegend auftritt.

> Waschen Sie sich häufig die Hände und bitten Sie andere, das Gleiche zu tun.
> Meiden Sie Menschenansammlungen und andere Kinder, vor allem, wenn diese erkältet sind oder Fieber haben.
> Halten Sie das Fläschchen, Spielzeug, Kleidung, Decken und Laken sauber.
> Lassen Sie niemanden in Ihrer Wohnung oder in der Nähe Ihres Babys rauchen.

AstraZeneca

BABY-RSV.DE

Gesehen, gehört
und verstanden werden

Frühgeborene haben einen schweren Start ins Leben. Nicht nur in den ersten Tagen oder Monaten nach der Geburt, sondern manchmal ein Leben lang. Für sie selbst, aber auch für ihre Familien ist das häufig eine beängstigende und belastende Situation, die viel Einfühlungsvermögen und Verständnis voraussetzt.

Durch eine systematische Beteiligung aller Interessengruppen (Elterngruppen, Selbsthilfe-Initiativen, Patientenorganisationen), die Teilnahme an medizinischen Kongressen und Veranstaltungen sowie eine mehrstufige Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit wollen wir die medizinische und psychosoziale Versorgung von Frühgeborenen und kranken Neugeborenen kontinuierlich verbessern.

SIE SIND NICHT ALLEIN!

Betroffene Familien sollen wissen, dass sie mit ihren Ängsten und Sorgen nicht allein sind und durch den Bundesverband überall stets kompetente Unterstützung finden. Alle Beteiligten stehen in regelmäßigem Austausch, entweder über Internetplattformen, Telefon oder durch persönliche Treffen. Unser großes Netzwerk ermöglicht uns, Ihr Wohl und das Wohl Ihres Kindes kontinuierlich zu sichern und zu schützen.

Mit einer zielgerichteten Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, durch länderübergreifende Netzwerkprojekte sowie durch unser Wirken in Gesellschaft und Politik stärken wir nicht nur die Position von Eltern und Frühgeborenen, sondern können direkt bei berufsspezifischen Gruppen auf Defizite in der Versorgung aufmerksam machen.

In unserem Newsletter berichten wir über aktuelle Entwicklungen, unsere Projekte, Kampagnen und Aktionen und geben Ihnen einen umfangreichen Einblick in unsere Verbandsarbeit.

Wir sind davon überzeugt, dass durch ein „Sichtbarwerden" des Themas „Frühgeburt" und der damit verbundenen Herausforderungen vieles ins Rollen kommt, was sich positiv auf das Leben der kleinen Patientinnen und Patienten, ihrer Familien und letztendlich auf die ganze Gesellschaft auswirken wird.



Brücken bauen
durch Kommunikation

Mit unserem vierteljährlich erscheinenden Verbandsmagazin „Frühgeborene" richten wir uns an an alle Interessierten zum Thema Frühgeburt und den damit verbundenen weitreichenden Aspekten. Insbesondere Eltern finden hilfreiche Informationen und Tipps für die Zeit ab Geburt ihrer Kinder bis hin zum Schulalter und darüber hinaus.

Neben wechselnden Fachbeiträgen zu Erziehungs- und Gesundheitsfragen, Familienleben, Bildungsthemen sowie interessanten Aspekten zur Entwicklung des zu früh geborenen Kindes bietet das Magazin zahlreiche Erfahrungsberichte von Eltern.

Des Weiteren informiert das Verbandsmagazin über aktuelle Entwicklungen aus Medizin, Forschung und Politik und liefert aufschlussreiche Einblicke in die Aktivitäten des Verbandes und seiner Mitgliedsorganisationen. Ein Terminkalender samt Veranstaltungsprogramm zu Vorträgen, Symposien, Fortbildungen und Workshops finden Interessierte hier ebenso wie allgemeine Familienthemen. Das Magazin des Bundesverbandes erhalten sämtliche Kinderkliniken mit neonatologischen (Intensiv-)Stationen aller Versorgungsstufen in ganz Deutschland. Erhältlich ist es als Einzelausgabe oder im Abonnement.

Verbandsmitglieder erhalten das Magazin kostenlos.

Ansprechpartnerin:
Katarina Eglin, Pressereferentin
Mo–Fr zwischen 9 und 13 Uhr
Tel.: 069 58700990
E-Mail: info@fruehgeborene.de





Hier geht es zu unserem Shop

Einblicke
mit Ausblicken

Unsere Informations- und Leitsätze-Broschüren sowie Verbandsflyer dienen als Orientierungshilfe für Eltern von Frühgeborenen sowie unterschiedliche Berufsgruppen, die mit Frühgeborenen zu tun haben. Die interdisziplinär erarbeiteten Inhalte vermitteln neben wertvollen Einblicken zu verschiedenen frühchenspezifischen Themen ein umfangreiches Hintergrundwissen sowie praxisnahe Handlungsempfehlungen.

I LEITSÄTZE ZUR ENTWICKLUNGSFÖRDERNDEN BETREUUNG IN DER NEONATOLOGIE

Eine Broschüre mit 10 konkreten Maßnahmen zur praktischen Umsetzung eines entwicklungsfördernden Betreuungskonzeptes in der Neonatologie.

II LEITSÄTZE FÜR PALLIATIVVERSORGUNG UND TRAUERBEGLEITUNG IN DER PERI- UND NEONATOLOGIE

Wer ein Neugeborenes oder noch nicht geborenes Kind verliert, macht eine unfassbar schwere Zeit durch. Die Broschüre PaluTiN informiert Klinikteams darüber, wie sie betroffene Familien in dieser Situation bestmöglich begleiten können.

III FRÜHGEBORENE IN DER KINDERARZTPRAXIS

Nicht immer wissen niedergelassene Kinderärzte um die Besonderheiten in der Betreuung von ehemals zu früh geborenen Kindern Bescheid. Diese Broschüre möchte genau für diese Besonderheiten sensibilisieren und enthält wertvolle Infos rund um Entwicklung, Ernährung und Impfung.

IV ELTERN AUF DER NEOINTENSIVSTATION – EIN FEEDBACK FÜR MITARBEITER:INNEN

Für Eltern ist die komplexe intensivmedizinische Situation auf der Station anfangs befremdlich und verstörend. Sie stehen mit elterlichen Kompetenzen wie Schutz, Trost, Wärme und Geborgenheit, die sie zu geben haben, hilflos vor einer trennenden Plexiglasscheibe, hinter der ihr verkabeltes Kind liegt. In dieser Broschüre schildern Eltern im Rückblick ihre Gefühle und Erfahrungen, um ein besseres Verständnis für einen förderlichen Umgang in dieser für sie belastenden Zeit zu erwirken.

V UMFRAGEERGEBNISSE: ELTERLICHE BELASTUNGEN NACH ERLEBTER FRÜHGEBURT

Posttraumatische Belastungen oder Depressionen sind oft das Resultat aus dem verstörenden Erlebnis Frühgeburt bei frischgebackenen Eltern. Mit der Veröffentlichung der Ergebnisse einer kurzen Online-Umfrage zum Thema: „Elterliche Belastungen nach erlebter Frühgeburt" möchten wir dazu beitragen, die emotionalen Herausforderungen für Eltern sichtbar zu machen und zu verstehen.

VI UMFRAGEERGEBNISSE: ERNÄHRUNGSPROBLEME BEI ZU FRÜH GEBORENEN KINDERN

Die Ergebnisse dieser vom Verband durchgeführten Online-Umfrage sollen das Bewusstsein für die Schwierigkeiten bei der häuslichen Ernährung eines Neugeborenen schärfen, insbesondere bei professionellen Familien-Begleitern wie Elternberatende auf Frühgeborenen-Stationen, Nachsorgeteams, pädiatrische Praxisteams, Behandlungsteams in sozialpädiatrischen Zentren sowie Hebammen.

Hier geht es zu unserem Shop

Spenden
und Helfen

Seit über 30 Jahren setzen wir uns für die Allerkleinsten ein. Wir beraten, begleiten und stärken die ganze Familie. Wir sensibilisieren die Öffentlichkeit und lenken den Blick auf die besonderen Bedürfnisse der größten Kinderpatientengruppe. Wir kämpfen auf politischer Ebene für die Rechte der Familien und unterstützen die Forschung und Entwicklung in der Neonatologie. All das ist nur durch Spenden möglich. Ihre Unterstützung macht den Unterschied.

JETZT MITGLIED WERDEN!

Mit Ihrer Mitgliedschaft wächst unser gemeinschaftliches Engagement für die bestmögliche Versorgung der viel zu früh geborenen Kinder und ihrer Eltern. Als Mitglied tragen Sie maßgeblich dazu bei, dass wir uns auf allen Ebenen für die Allerkleinsten stark machen können. Ihre Verbundenheit ermöglicht es uns, innovative Projekte voranzutreiben und Fachinformationen zu veröffentlichen. Sie sind unser Fundament, auf dem wir uns für Frühgeborene und kranke Neugeborene einsetzen.

Online-Spende
Jetzt helfen!

Spenden

Unser Spendenkonto
Bundesverband „Das frühgeborene Kind“ e. V.
Bank für Sozialwirtschaft AG
IBAN: DE53 3702 0500 0008 6250 00
BIC: BFSW DE 33 MNZ

Bundesverband „Das frühgeborene Kind“ e. V.
Spendenberatung
Sabine Volkert
sabine.volkert@fruehgeborene.de





So helfen Sie
uns zu helfen!



FEIERN UND GUTES TUN

Ein großes Fest steht bevor, ein Jubiläum, eine Hochzeit oder Taufe und Sie möchten diesen Anlass nutzen, um sich gemeinsam mit Ihren Gästen für die Allerkleinsten starkzumachen? Dann ist die „Spenden-statt-schenken-Box" genau das Richtige für Sie. Mit der Spenden-Box können Sie unkompliziert während Ihrer Feierlichkeiten Geld sammeln. Sprechen Sie uns an!

UNTERNEHMENSENGAGEMENT (CSR)

Sie möchten Ihr Firmenengagement ausbauen und unsere Schwerpunkte passen zu Ihrem Unternehmensprofil oder liegen Ihnen persönlich am Herzen? Dann lassen Sie uns miteinander sprechen. Profitieren Sie von einer professionell geleiteten Non-Profit-Organisation, einem kompetenten Team und 30 Jahren Erfahrung im neonatalen Umfeld. Ob Spenden oder Sponsoring – wir beraten Sie und entwerfen gemeinsam mit Ihnen Ihr passgenaues Unternehmensengagement.

GEMEINSAM AKTIV

Unter dem Motto „Gemeinsam für die Allerkleinsten" laden wir Sie ein, sich mit uns zu engagieren. Ob Sie eine Spendenaktion mit Ihren Freunden organisieren, einen Marathon laufen oder unserem Frankfurter Team in der Verwaltung unter die Arme greifen – Ihre Hilfe zählt.

SPENDENLOTSE

Unser Spendenlotse hilft Ihnen bei der Organisation Ihrer Spendenaktion. Gerne beraten wir Sie in einem persönlichen Telefonat oder senden Ihnen den Spendenlotsen per E-Mail zu:
sabine.volkert@fruehgeborene.de

WISSENSWERTES

Unser Verband ist vom FA Frankfurt/Main III als gemeinnützig anerkannt und berechtigt, Zuwendungsbestätigungen für Spenden und Mitgliedsbeiträge auszustellen. Bei einem Betrag bis zu 300 Euro gilt der Einzahlungsbeleg oder Kontoauszug als Spendenquittung und kann beim Finanzamt eingereicht werden. Bei Spenden über 300 Euro wird von den Finanzämtern eine gesonderte Zuwendungsbestätigung verlangt. Diese stellen wir Ihnen zeitnah aus. Vermerken Sie gut lesbar Ihre genauen Adressdaten! Selbstverständlich stellen wir Ihnen auf Wunsch auch Zuwendungsbestätigungen für Beträge unter 300 Euro aus.

TRANSPARENZ

In Deutschland gibt es keine einheitlichen Veröffentlichungspflichten für zivilgesellschaftliche Organisationen. Umso mehr ist es uns wichtig, Ihnen, neben unserer jährlich veröffentlichen Selbstauskunft, einen weiteren transparenten Einblick in unser Handeln zu ermöglichen. Daher haben wir uns im Rahmen der Initiative Transparente Zivilgesellschaft ITZ verpflichtet, der Öffentlichkeit die relevanten Informationen auf unserer Website zur Verfügung zu stellen.

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Unser Verband
in Zahlen

64.500
Babys kommen in Deutschland pro Jahr zu früh auf die Welt.

10.000
dieser Frühgeborenen wiegen anfangs unter 1.500 Gramm.

155
Frühchen-Eltern nehmen unsere Hotline jeden Monat in Anspruch.

76
Selbsthilfegruppen sind unter unserem Dach vereint.

48
Informationsbroschüren haben wir für Familien & Fachexperten entwickelt

33
Veranstaltungen und Weiterbildungen organisieren wir im Jahr.





Unser Verband
in Aktion

APP „HALLO FRÜHCHEN“

- Speziell konzipiert für Geschwister von Frühgeborenen
- Ideal für Kinder im Vorschulalter
- Animierter Wissensbereich mit Antworten zu Kinderfragen
- Mit vielen Anleitungen zu kreativen Bastelideen
- Kindgerechte und virtuelle Darstellung
- Kostenloser Download

FRÜHCHEN-PUPPE

- Ideal zur Aufklärung werdender Frühchen-Eltern
- Die Reborn-Puppe entspricht dem Stadium eines frühgeborenen Kindes in der 28. SSW
- Perfekt zu Anleitungszwecken für Griff-, Halte- und Liegeübungen in Eltern- oder Krankenpflegeschulen

FORTBILDUNG FÜR PÄDAGOGISCHES PERSONAL ALLER VORSCHULISCHEN BETREUUNGSEINRICHTUNGEN

- Therapeutinnen und Therapeuten anderer Betreuungseinrichtungen
- Inhalte: Die besonderen Startbedingungen von Frühgeborenen erkennen und fördern

NEO(T)RÄUME®

- Das ideale Raumkonzept für eine optimale Entwicklungs- und Behandlungsumgebung von Neugeborenen
- Webportal für bedarfsgerechte Planung neonatologischer Intensivstationen für Patient, Eltern UND Versorgungsteam

STARK GEGEN CMV

- Umfassendes Aufklärungs- und Beratungsprojekt zu CMV (Cytomegalie-Virus)
- Leicht verständlicher CMV-Erklärfilm macht deutlich, welche vorkehrenden Maßnahmen ergriffen werden können.

KAMPAGNEN

Regelmäßig initiiert der Bundesverband mithilfe von Agenturen und Partnern Awareness-Kampagnen, die zum Ziel haben, die Bevölkerung auf die besonderen Startbedingungen von Frühgeborenen aufmerksam zu machen.



Einheit
braucht Vielfalt

Kooperationen machen es möglich, Synergieeffekte zu nutzen und Projekte zu realisieren, die unterschiedliche Kompetenzen erfordern. Beim Bundesverband „Das frühgeborene Kind" e. V. werden vorhandene Potenziale gebündelt und zum Wohle von Frühchen-Familien eingesetzt.

> „Wir sind nur so stark, wie wir vereint sind, und so schwach, wie wir getrennt sind."
>
> **Albus Dumbledore in „Harry Potter und der Feuerkelch"**

Zu unseren Kooperationspartnern zählen Patientenorganisationen, Projekt- und Aktionsgruppen, Stiftungen, wissenschaftliche Fachgesellschaften sowie Einrichtungen und Beratungsstellen, die das Thema „Frühgeburt" ergänzend abdecken. Alle Beteiligten haben sich dem Ziel verschrieben, sich gegenseitig zu unterstützen, ohne eine finanzielle Verpflichtung einzugehen.

Sie teilen ihr Fachwissen miteinander und leisten umfassende Aufklärungsarbeit bei den Frühchen-Familien. Sie verstehen deren Bedürfnisse und Erwartungen und suchen in der Zusammenarbeit mit anderen gezielt nach Lösungen, um die Lebens- und Versorgungsqualität von Frühgeborenen zu verbessern.

Unsere Kooperationspartner profitieren von einem erleichterten Zugang zu Informationen sowie gemeinsamen Fortbildungen und Veranstaltungen. Denn nur der vertrauensvolle Austausch aller Akteure bietet die notwendige Perspektivenvielfalt, die zur Bewältigung der Herausforderungen im Umgang mit dem Thema „Frühgeburt" benötigt wird.



In Kooperation mit …

- ABC-Club e. V. Internationale Drillings- und Mehrlingsinitiative https://abc-club.de
- ADHS Deutschland e. V. https://www.adhs-deutschland.de
- Amiamusica e. V. https://amiamusica.ch
- Arbeitsgemeinschaft Gestose e. V. https://präeklampsie-hellp.de/start
- Arbeitsgemeinschaft Gestose Frauen https://www.gestose-frauen.de
- Arbeitsgemeinschaft Spina Bifida und BM Hydrocephalus e. V. https://asbh.de
- Ausbildungszentrum für Laktation und Stillen https://www.stillen.de (Projekt)
- BabyCare – Vorsorgeprogramm für eine gesunde Schwangerschaft https://www.baby-care.de
- Bundesverband Bunter Kreis https://www.bv-bunter-kreis.de/
- bbe e. V. Bundesverband behinderter und chronisch kranker Eltern https://www.behinderte-eltern.de/Papoo_CMS
- Bund zur Förderung Sehbehinderter e. V. https://www.bfs-ev.de
- Bundesverband behinderter Pflegekinder e. V. https://bbpflegekinder.de
- Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e. V. https://bvkm.de
- Bundesverband Konduktive Förderung nach Petö e. V. www.bkf-petoe.de
- Bundesverband Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister in Deutschland e. V. https://www.veid.de
- Bundesverband zur Begleitung von Familien vorgeburtlich erkrankter Kinder (BFVEK) e. V. https://bfvek.de/
- Celenus Fachklinik Bromerhof https://www.fachklinik-bromerhof.de
- CMV https://starkgegencmv.de (Projekt Aufklärung und Prävention CMV)
- Deutsche Gesellschaft für Babymassage e. V. https://www.dgbm.de
- Deutsche Stiftung Kranke Neugeborene https://www.dskn.org
- Deutscher Kinderhospiz Verein https://www.deutscher-kinderhospizverein.de
- Deutsches Frühgeborenen Netzwerk https://www.vlbw.de
- Frauenmilchbank-Initiative https://www.frauenmilchbank.de
- Harl.e.kin-Nachsorge in Bayern https://harlekin-nachsorge.de/
- Keks e. V. Selbsthilfeorganisation für Speiseröhrenerkrankungen https://www.keks.org
- Kindernetzwerk e. V. https://www.kindernetzwerk.de
- Kinder Pflege Netzwerk https://www.kinderpflegenetzwerk.de
- SoMA e. V. Selbsthilfeorganisation für Menschen mit Anorektalfehlbildung https://www.soma-ev.de
- wir pflegen e. V. Interessensvertretung und Selbsthilfe pflegender Angehöriger https://www.wir-pflegen.net

IN ENGEM AUSTAUSCH MIT …

- European Foundation for the Care of Newborn Infants https://www.efcni.org
- Gesellschaft für Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin https://gnpi.de
- BZgA https://www.familienplanung.de

DANKESCHÖN.
Dank an Sponsoren

Sie gehören zu denjenigen, die unseren Frühgeborenen die Möglichkeit geben, unter besten Voraussetzungen in die Welt zu starten und in einem liebevollen Umfeld empfangen zu werden. Dank Ihrer Mithilfe und Unterstützung gelingt es uns, eine intensive medizinische Betreuung zu gewährleisten und durch elterliche Fürsorge und Nähe die Chancen zu erhöhen, dass ein Frühgeborenes zu einem gesunden Baby heranwächst. Unsere höchste Anerkennung und tiefe Dankbarkeit gilt daher unseren zahlreichen Sponsoren und Unterstützern:



Quelle: https://www.fruehgeborene.de/index.htm

Auch Sie wollen sich engagieren?

Sie möchten sich mit Ihrem Unternehmen für die Allerkleinsten einsetzen und unsere Schwerpunkte passen zu Ihrem Unternehmensprofil oder liegen Ihnen persönlich am Herzen?

Dann lassen Sie uns miteinander sprechen.
Profitieren Sie von einer professionell geleiteten Non-Profit-Organisation und 30 Jahren Erfahrung im neonatalen Umfeld. Gerne beraten wir Sie persönlich und entwerfen gemeinsam mit Ihnen Ihr passgenaues Unternehmensengagement.

Ansprechpartnerin:
Barbara Mitschdörfer
E-Mail: info@fruehgeborene.de





Unser Leitspruch und unser Fokus ist seit über **20 Jahren**:

«Unser Herz schlägt für die Kleinsten»

Unser tägliches Denken und Handeln beschäftigt sich damit, wie wir den Start speziell für die **Allerkleinsten** besser begleiten und natürlicher gestalten können.

Wir sind gerne Ihr **Komplettanbieter** für innovative **Medizintechnik** und kindgerechte Verbrauchsmaterialien im Bereich der **Neonatologie, Pädiatrie** und **Geburtsmedizin**.



MedCare Visions® GmbH
Franz-Lehner-Str. 3
85716 Unterschleißheim
Tel.: 089/2000 433-0

MED CARE® VISIONS



WIR UNTERSTÜTZEN FRÜHCHEN
UND IHRE FAMILIEN!

Aptaclub

www.aptaclub.de



Lansinoh

Primo-Lacto: Weil jeder
Tropfen Kolostrum zählt

Kolostrum ist die erste – und für den frühen Lebensstart überlebenswichtige – Nahrung für Neugeborene. Neben vielen Antikörpern und immunwirksamen Inhaltsstoffen hat es auch eine darmschützende Wirkung. Mit dem Primo-Lacto von Lansinoh® kann dieses „flüssige Gold" einfach gewonnen und dem Baby sofort gefüttert werden. Eine echte Alternative für Babys, die nicht gleich gestillt werden können.

- Patentiertes, geschlossenes System
- Kein Umfüllen notwendig
- Steril verpackt und sofort anwendbar



Ausstreichtrichter Kolostrumauffänger

www.lansinoh.de

Herzlichen Glückwunsch zum
30.-jährigen Jubiläum!

Wir dürfen Sie seit über 10 Jahren als Ihr Geschäftspartner begleiten, unterstützen, beraten und sind stolz auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!



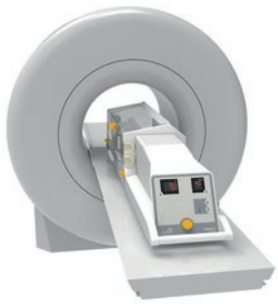
Volkhardt Caruna Medien

Michael Panzer
T: +49 9373 971426
mpanzer@vc-medien.de
www.vc-medien.de

For a healthy start in life

nomag®IC Advanced -
Der Inkubator für das MRT





Für **Neu- und Frühgeborne** schafft der MR-Inkubator eine **Schnittstelle zwischen Radiologie und Neonatologie** und ermöglicht MRT-Untersuchungen nach höchsten neonatologischen Anforderungen.

Die neue Generation des MR Diagnostik Inkubator Systems überzeugt durch funktionelles Design und verbesserte Handhabung.

Vorteile für die kleinsten Patienten

- Umgebungsbedingungen wie im herkömmlichen Inkubator
- Zeitoptimierte Untersuchungen bei maximaler Sicherheit
- Genauere Diagnostik durch hohe Bildqualität
- Vermeidung von Vollnarkosen

Jetzt scannen & mehr erfahren

+49 451 • 5 80 98 - 0
www.lmt-medicalsystems.com

LMT medical systems

medela
THE SCIENCE OF CARE™

Medela engagiert sich für die Kleinsten
... weil Muttermilch das Beste für Babys ist.

www.medela.de



Die Unterstützung von Familien mit Frühchen liegt uns besonders am Herzen.

Deshalb fördern wir bereits seit dem Jahr 2009 den Bundesverband „Das frühgeborene Kind" e.V. und seine wichtigen Aufgaben.

Damit möglichst viele Kinder von den **lebensspendenden Vorteilen der Muttermilch** profitieren.



KREIENBAUM NEOSCIENCE

Wir gratulieren zum 30-jährigen Jubiläum!

Es ist uns eine Herzensangelegenheit die Arbeit des Verbands zu unterstützen sowie Ärzt*innen und Pfleger*innen mit innovativen Medizinprodukten zu beliefern.

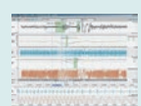
www.kreienbaum-neo.de

VitaGuard®

Mehr Lebensqualität und Sicherheit für Risikopatienten







Der VitaGuard® VG 3100
Der Herz-, Atmungs- und Sauerstoffsättigungsmonitor

Der VitaGuard® VG 2100
Der Herz- und Atmungsmonitor

Der VitaGuard® VG 310
Das Pulsoximeter

VitaWin®
Die Auswertesoftware für die Vitalfunktions-Monitore

getemed

Vorteile der Monitore:

- Speicherung der kompletten Alarmsituation: Ereignis-, Dauer- und Trendspeicher
- Hohe Qualität der Messwertverarbeitung
- Batterie-, Netz- und Akkubetrieb
- Einfachste Handhabung

GETEMED Medizin- und Informationstechnik AG / Oderstraße 77 / 14513 Teltow / Telefon +49 3328 3942-0 / Fax +49 3328 3942-99 / info@getemed.de / www.getemed.de



Foto: iStockphoto/Ondrooo

Gemeinsam für die Allerkleinsten

Bereits seit fünf Jahren kooperiert dm-drogerie markt mit dem Bundesverband „Das frühgeborene Kind“ e. V., um dessen Anliegen und Hilfsangebote noch bekannter zu machen und gemeinsam Familien zu unterstützen, die von einer Frühgeburt betroffen sind. „Mütter und Väter von Frühgeborenen stehen vor vielfältigen und großen Herausforderungen“, sagt Sebastian Bayer, als dm-Geschäftsführer verantwortlich für das Ressort Marketing + Beschaffung und die Kooperation mit dem Bundesverband. „Wir versuchen auch ganz praktisch zu unterstützen, zum Beispiel indem wir mit unserem speziell entwickelten Sortiment für Frühgeborene den Übergang von der Klinik ins Familienleben zu Hause erleichtern.“ Gemeinsam mit dem Bundesverband gestaltet dm sein Frühchen-Sortiment stetig weiter aus.

Sichtbares Statement

Gemeinsam mit dem Bundesverband „Das frühgeborene Kind“ e. V. machte dm 2021 am Weltfrühgeborenentag, dem 17. November, auf die besonderen Bedürfnisse Frühgeborener und ihrer Familien aufmerksam und beteiligte sich an der Licht-Aktion „Purple for preemies“, indem das dialogicum, der dm-Unternehmenssitz in Karlsruhe, lilafarben angestrahlt wurde.



Foto: Andreas Friedrich



Schenkt ein Stück Geborgenheit

Passend für die Allerkleinsten: Der ALANA Baby Wickelbody in Größe 42/44 aus Bio-Baumwolle ist nach dem Global Organic Textile Standard (GOTS) zertifiziert. Das Siegel steht für Bio-Qualität entlang der gesamten textilen Produktionskette und fordert gleichzeitig die Einhaltung von Sozialkriterien. Die babylove Windeln Premium in Größe Newborn XS sorgen bei den Kleinsten für sanften Nabelschutz und ein angenehmes Hautklima.

Mehr zum dm-Frühchensortiment gibt es unter dm.de/baby-und-kind/fruehchen

glückskind

Als Familienprogramm von dm begleiten wir Familien bei allen kleinen und großen Abenteuern – von der Schwangerschaft bis zum 12. Geburtstag des Kindes. Noch nicht angemeldet? Einfach die Mein dm-App kostenlos herunterladen, bei glückskind anmelden und Vorteils-Coupons, Geschenke und vieles mehr erhalten.

Laden im App Store

JETZT BEI Google Play



Lerne RSV kennen, bevor es Dein Kind tut.

RSV (Respiratorisches Synzytial-Virus) ist ein weit verbreiteter Erreger von Atemwegsinfektionen, die im schlimmsten Fall eine Behandlung im Krankenhaus erforderlich machen können.[1]

Nahezu alle Kinder infizieren sich in den ersten 2 Lebensjahren mit **RSV**.[2]

Informiere Dich jetzt über **RSV**, um Dein Kind bestmöglich zu schützen: **www.gemeinsamgegenrsv.de**

RSV: Respiratorisches Synzytial-Virus

1. Robert-Koch-Institut (RKI). RKI-Ratgeber. RSV. https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber_RSV.html (Stand: 06.02.2018. Abgerufen am 29.11.2022).
2. Glezen WP et al. Am J Dis Child. 1986; 140(6): 543–546.

MAT-DE-2205339-1.0-12/2022

GEMEINSAM GEGEN **RSV**

sanofi



FAST FERTIG IST FAST SCHUTZ

Pneumokokken-Schutz im Alter von 11 Lebensmonaten abschließen und langfristig vorsorgen.

Bei der Pneumokokken-Impfung wendet man je nach Geburtszeitpunkt zwei verschiedene Impfschemata an:



3 IMPFDOSEN
Alle reifgeborenen Säuglinge erhalten 3 Impfdosen.



4 IMPFDOSEN
Frühgeborene (< vollendete 37. SSW) erhalten 4 Impfdosen.

Die STIKO empfiehlt:
3+1 Impfschema für die Pneumokokken-Impfung bei Frühgeborenen[1]



G: Grundimmunisierung (in 4 Teilimpfungen G1 – G4)

Pneumokokken-Infektionen werden durch Bakterien verursacht, die sich durch Tröpfchenübertragung oder direkten Kontakt mit infiziertem Speichel oder Schleim verbreiten. Sie können z. B. eine Mittelohrentzündung (Otitis media) oder eine Lungenentzündung (Pneumonie) auslösen. Aber auch eine Blutvergiftung (Sepsis) oder eine Hirnhautentzündung (Meningitis) können die Folge sein.

Pfizer

1 Robert Koch-Institut (RKI), Epidemiologisches Bulletin 04/2022.

Chiesi

Hilfsangebot für Eltern von Frühgeborenen: Expert*innen und Chiesi teilen ihr Wissen auf YouTube



SCAN MICH:
Über diesen QR-Code gelangen Sie direkt zur Videoserie

Wir bei Chiesi möchten Eltern eines zu früh geborenen Babys bestmöglich unterstützen. Deshalb haben wir die Interviewreihe **„Zu früh geboren: Wissenswertes über Frühchen“** ins Leben gerufen, in der Neonatologie-Expert*innen in verschiedenen YouTube-Videos Aufklärungsarbeit leisten. Mit diesem Hilfsangebot fördern wir unabhängig von Ort und Zeit die nötige Wissensvermittlung an betroffene Eltern.

Chiesi GmbH
Gasstraße 6 | 22761 Hamburg

T +49 (0)40 897 24-0
F +49 (0)40 897 24-212

info.de@chiesi.com
www.chiesi.de

Bundesverband
Das frühgeborene Kind

Bundesverband „Das frühgeborene Kind“ e. V.

Darmstädter Landstraße 213
60598 Frankfurt am Main
Deutschland

E-Mail: info@fruehgeborene.de
Telefon: +49 69 58700990
Telefax: +49 69 58700999



Diese Jubiläumsbroschüre konnte dank der Agentur JS Deutschland GmbH erstellt werden. Die Werbeanzeigen ermöglichten die Entwicklung und den Druck dieser Broschüre und stellen keine zusätzlichen Einnahmen für den Bundesverband dar.

JS/DEUTSCHLAND • Concept: JS/MEDIA TOOLS A/S • 120873 • www.jsdeutschland.de